



Foto: Ben Bläss

## Deutsche Meisterschaft der Heißluftballone 2008

Mit gleich zehn Ballonen und Top-Piloten überzeugte das WARSTEINER Ballooning Team in diesem großen Wettbewerb

Dass sich Ballonfahrer auch „Ballonsportler“ nennen, hat seinen guten Grund: Es gibt Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Deutsche Meisterschaften und Juniorenmeisterschaften im Heißluftballonfahren. Einer der Höhepunkte im Kalender der Ballonsportler ist die 17. Deutsche Meisterschaft der Heißluftballonpiloten, die in diesem Jahr vom 29. April bis zum 4. Mai im pfälzischen Frankenthal stattfand. Veranstalter und Ausrichter dieser Meisterschaft sind der Deutsche Freiballonsportverband in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankenthal, dem Bezirksverband Pfalz und weiteren Partnern. Rund 30 Heißluftballon-Piloten, die zu den Besten der Welt gehören, hatten sich über Ranglisten-Wettbewerbe zur Teilnahme qualifiziert. Unter den Teilnehmern befanden sich der amtierende Deutsche Meister Sven Göhler, Vize-Welt- und -Europameister Uwe Schneider und der Weltmeister Markus Pieper. Für das WARSTEINER Ballooning Team, das in diesem Jahr allein mit zehn Ballonen antrat, führen unter anderem Markus Pieper, der auch auf der Europameisterschaft 2007 den 3. Platz holte, und Martin Wulf, der sich in der Qualifikationsliste weit vorn platzieren konnte.

Was ist das Faszinierende an der Meisterschaft? Es ist das breite Spektrum der sportlichen Herausforderungen. Dabei geht es um zahlreiche unterschiedliche Aufgaben wie zum Beispiel Fly In, Fly On, Fuchsjagd, Minimum- oder Maximum-Distanz oder Ellenbogen. Eine möglichst präzise Fahrweise ist Voraussetzung, und Wunsch jedes Wettbewerbers ist es natürlich, möglichst nahe an den definierten Zielen zu sein. Die Wettkampfteams arbeiten mit höchster Präzision, sind physisch und psychisch gefordert. Jeder Einzelne im Team ist wichtig und hat seine Aufgabe. Es gibt zwei grundsätzliche Einflussgrößen: Wertungsperiode und Wetterbedingungen. Mit der Wertungsperiode setzt der Wettbewerbsleiter den Teilnehmern ein Zeitlimit. Innerhalb dieses Zeitrahmens müssen die gestellten Aufgaben erledigt und beispielsweise alle Marker abgeworfen sein. Marker sind mit einem Sand-

säckchen beschwerte Nylonbänder, die über dem Ziel abgeworfen werden und der Abstandsbestimmung zum jeweiligen Ziel dienen. Was die Wetterbedingungen angeht, ergibt sich die Hauptschwierigkeit immer aus der Tatsache, dass Heißluftballone dem Wind ausgesetzt sind und nur über unterschiedliche Höhen und Luftströmungen eine andere „Drift“ bekommen. Um mit einem guten Ergebnis abzuschließen, gehören Erfahrung, Taktik, Fingerspitzengefühl, Teamwork und ein Quäntchen Glück dazu. Bei der Deutschen Meisterschaft 2008 konnten in den Wettbewerbsballonen zwar keine Mitfahrer-Plätze angeboten werden, aber das tat der Begeisterung der zahlreichen Zuschauer keinen Abbruch. Jung und Alt ließ sich auch so von der Faszination Ballonfahrt und dem besonderen Flair einer Deutschen Meisterschaft mitreißen. Die Menschen genossen die Massenstarts – und drückten die Daumen für die Wettbewerber!

### Herzlichen Glückwunsch!

**+++ 1. Platz + Uwe Schneider + Rainbow Racer + 17.642 Punkte +++ 2. Platz + Sven Göhler + Team WARSTEINER + 17.368 Punkte +++ 3. Platz + Mike Howard + 17.187 Punkte +++** Aus dem WARSTEINER Ballooning Team belegte Frank Noack den 4. Platz, Adi Kohl den 6. Platz, Markus Pieper den 7. Platz, Matthias Borgmeier den 11. Platz, Martin Wulf den 12. Platz, Martin Wegner den 14. Platz, Thomas Siebel den 25. Platz, Mirko Fridrici den 26. Platz und Christian Herglotz den 28. Platz. Damit sind nun von den insgesamt sechs Teams, die in den kommenden zwei Jahren als Deutsche Heißluftballon Nationalmannschaft antreten, allein schon vier Mannschaften aus dem WARSTEINER Ballooning Team. Es sind die Teams um Sven Göhler, Markus Pieper, Adi Kohl und Martin Wegner. WARSTEINER Exklusiv gratuliert allen Piloten und ihren Teams für ihre hervorragenden Ergebnisse!

